



NÜRNBERG

IN SITU?

ÜBER KUNST
IM ÖFFENTLICHEN
RAUM
ON PUBLIC ART

KUNSTHALLE NÜRNBERG
16. 10. 2021 - 23. 1. 2022

SYMPOSION
URBANUM
NÜRNBERG

IN SITU?

Arquus (seit · since 2020)
Winfried Baumann (*1956)
Joseph Beuys (1921–1986)
Monica Bonvicini (*1965)
Dagmar Buhr (*1964)
Christo (1935–2020) & Jeanne-Claude (1935–2009)
Tony Cragg (*1949)
DAF – Dynamisch Akustische Forschung (seit · since 2017)
mit · with Michael Akstaller (*1992) und Jan St. Werner (*1969)
Jochen Gerz und · and Esther Shalev-Gerz (*1940 / *1948)
Dan Graham (*1942)
Hans Haacke (*1936)
Erich Hauser (1930–2004)
Haus-Rucker-Co (Künstlergruppe · Artist group 1967–1992)
Barbara Kruger (*1945)
Alexander Laner (*1974)
Michaela Melián (*1956)
Olaf Metzel (*1952)
Missing Icons (seit · since 2017)
Olaf Nicolai (*1962)
Kasia und · and Olaf Prusik-Lutz (*1984 / *1981)
Raumlabor Berlin (seit · since 1999)
Michael Sailstorfer (*1979)
Anja Schoeller (*1969)
Nasan Tur (*1974)
Ina Weber (*1964)

SYMPOSIUM URBANUM NÜRNBERG 71

Hiromi Akiyama (1937–2012)
Andreu Alfaro (1929–2012)
Joachim Bandau (*1936)
Raffael Benazzi (*1933)
Marian Bogusz (1920–1980)
Hans-Jürgen Breuste (1933–2012)
Nicola Carrino (1932–2018)
Davite (1911–?)
Haus-Rucker-Co (Künstlergruppe · Artist group 1967–1992)
Erich Hauser (1930–2004)
Japanisches Bildhauerteam · Japanese sculpting team
Leo Kornbrust (1929–2021)
Alf Lechner (1925–2017)
Ansgar Nierhoff (1941–2010)
Karl Prantl (1923–2010)
Barna von Sartory (1927–2000)
Buky Schwartz (1932–2009)
Hein Sinken (1914–1987)
Maciej Szańkowski (*1939)
Mitsuyuki Takeda (*1943)
Hajime Togashi (1930–1982)
Günter Tollmann (1926–1990)
A.D. Trantenroth (1940–2019)
Wilhelm Uhlig (*1930)
Joachim Wolff (1923–2009)

IN SITU? ÜBER KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM



Olat Metzel: *Meistdeutigkeit*, Modell, 1993

Gebäude, Grünflächen, Plätze und Straßen bilden die Bühne für Denkmäler, Brunnen und Skulpturen, die erinnern, erzählen oder schmücken und dabei stets auch einen Beitrag zur Identität einer Stadt leisten sollen. Ob sie als weithin sichtbare Großplastiken markante Zeichen setzen oder im lebhaften urbanen Gedränge zwischen Geschäften, Passant*innen und Fahrzeugen kaum auffallen: stets sind die Kunstwerke im öffentlichen Raum „in situ“ (lateinisch: „am Ort“) – und dies meist fest verankert in Fundamenten. Doch der Begriff des Ortsspezifischen hat sich in den letzten Jahrzehnten ebenso erweitert und verändert wie die künstlerische Praxis. Das Spektrum reicht von der ausdrücklichen Bindung einer Skulptur an die sie umgebende Architektur über ein diskursives und offenes Verständnis von räumlichen Beziehungen und sozialen Prozessen bis hin zu ortsunabhängigen, handlungsorientierten Formen der Kunst, individuell oder in Kooperation mit anderen.

Dabei geht es nicht zuletzt darum, wie die Beziehungen zwischen Architektur, Kunst und Öffentlichkeit immer wieder neu verhandelt werden, denn deutlicher als im schützenden musealen Rahmen reagiert die Kunst im öffentlichen Raum auf die gesellschaftliche und soziale Realität. Die Orte, Plätze und Straßen im städtischen Gefüge unterliegen im Laufe der Zeit gewaltigen Verän-

derungen durch Gentrifizierung, Klimawandel, Ökonomisierung oder Verkehrsverdichtung. Hier wieder neue Freiräume oder Strukturen für soziale Teilhabe und kreative Prozesse der Stadtentwicklung zu schaffen, kann auch Teil der künstlerischen Aufgabe sein.

Die Ausstellung *In Situ? Über Kunst im öffentlichen Raum* in der Kunsthalle Nürnberg nimmt das 50jährige Jubiläum des *Symposion Urbanum Nürnberg 71* als Ausgangspunkt, betrachtet es im Kontext der gesellschaftlichen und künstlerischen Aufbruchsstimmung und zeigt, wie nah Nürnberg damals am Puls der Zeit war. Als eine der ersten Veranstaltungen, die internationale Gegenwartskunst in den öffentlichen Raum brachte, löste das Symposium heftige Diskussionen und Reaktionen aus. Dennoch bereichern noch heute 26 der ehemals 29 Werke die Stadt: Autonome und ortsspezifische Plastiken, konkrete Kunst vor städtischen Neubauten, Mahnmale und Spielskulpturen auf Schulhöfen.

Über fünf Jahrzehnte schlägt die Ausstellung den zeitlichen Bogen in die Gegenwart mit – ebenfalls 26 – ausgewählten Beispielen der Kunst im öffentlichen Raum, darunter repräsentative Großplastiken, partizipative Projekte und temporäre Aktionen. Da die Originalwerke aufgrund ihrer Dimensionen und Anbindung an den

jeweiligen Ort *in situ* bleiben müssen oder zum Teil nicht mehr existieren, werden sie in der Ausstellung mittels Fotografien, Drucken, Modellen, Filmen, Zeichnungen und von den Künstler*innen selbst entwickelten Installationen vorgestellt.

Der Ausstellungsparcours beginnt mit ortsspezifischen Großplastiken aus vier Jahrzehnten, die als repräsentative Kunst-am-Bau-Projekte für neue öffentliche Gebäude entstanden sind. **Monica Bonvicini, Tony Cragg, Erich Hauser** und **Olaf Metzel** beziehen sich mit ihren Werken explizit auf die spezifische Architektur und Funktion der Bauwerke, geben ihnen jedoch auch zusätzliche Bedeutungsmöglichkeiten und kritische Interpretationsebenen mit.

Auf einem erweiterten Kunstbegriff, bei dem die künstlerische Situation eng mit der sozialen, kulturellen und politischen Realität verwoben ist, basierte das Konzept der documenta 5. Hier wies die Künstlergruppe **Haus-Rucker-Co** mit ihrer *Oase Nr. 7* schon 1972 auf die zunehmende Luftverschmutzung hin, und nur zehn Jahre später thematisierte **Joseph Beuys** auf der documenta 7 mit seinem partizipativen Kunstwerk *7000 Eichen – Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung* (1982–1987) ökologische Fragestellungen.

Auch klassische Gattungen der Kunst im öffentlichen Raum, wie Denk- und Mahnmale, werden immer wieder durch neue Konzepte erweitert: **Jochen Gerz und Esther Shalev-Gerz** schufen mit dem *Mahnmal gegen Faschismus* (1986–1993) auf dem Harburger Rathausplatz ein 12 Meter hohes Monument, das in acht Stufen in den Boden abgesenkt wurde. Die Bevölkerung war eingeladen, sich mit Unterschriften oder Kommentaren in die Oberfläche einzuschreiben und dadurch neue, persönliche Erinnerungen hinzuzufügen. **Michaela Melián** konzipierte mit ihrer Audio-Installation *Memory Loops* in München 2011 das erste Mahnmal für die Opfer des Faschismus im virtuellen Raum des Internets. Und nicht zuletzt bilden heute die sozialen Netzwerke einen unendlich erweiterten öffentlichen Raum, in dem sich Bilder wie das Graffiti, das eine anonyme Künstlergruppe 2020 als *Regenbogen-Präludium* auf die Pilaster der Zeppelintribüne auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände in Nürnberg gesetzt hatte, ungeheuer schnell verbreiten und verstetigen.

An der Schnittstelle von Design und Kunst sind begehbare Architekturen wie die Pavillons von **Dan Graham** und **Olaf Nicolai** angesiedelt. Sie schaffen Strukturen im Stadtraum, die frei von kommerziellen Zwängen als Orte der Kommunikation, des Spiels oder als soziale Treffpunkte genutzt werden können.

Die Ausstellung in der Kunsthalle Nürnberg wird ergänzt durch temporäre Installationen im Außenraum von **Nasan Tur** und **Ina Weber**. Zudem werden neue Werke von **Winfried Baumann, Dagmar Buhr, Alexander Laner, Missing Icon, Kasia und Olaf Prusik-Lutz** und **Anja Schoeller** vorgestellt, denen Passant*innen in Nürnberg bereits jetzt und zukünftig begegnen werden. Sie sind Teil einer Initiative des städtischen Planungs- und Baureferats, das zeitgenössische Kunst ganz im Sinne des *Symposion Urbanum Nürnberg 71* bei der Aufwertung und Neugestaltung von Orten und Plätzen in Nürnberg in den nächsten Jahren stärker einbeziehen wird.

Die Ausstellung wurde kuratiert von Ellen Seifermann. Der in die Ausstellung integrierte Teil zum *Symposion Urbanum Nürnberg 71* wurde kuratiert von Susann Scholl.



Jochen Gerz und · and Esther Shalev-Gerz: *Mahnmal gegen Faschismus · Monument against Fascism*, 1986–1993

IN SITU? ON PUBLIC ART

Buildings, green spaces, squares and streets provide the stage for monuments, fountains and sculptures that remind us, tell stories or simply decorate a city, always intended to contribute to its identity. Whether they are large sculptures that can be seen from far away and make a striking statement, or are barely noticeable in the lively urban throng of shops, passers-by and vehicles: works of art in public space are always “in situ” (Latin for “in place”) – and generally firmly anchored in foundations. Yet the concept of the site-specific has been expanded and altered in recent decades, as has art practice. The spectrum now ranges from the explicit fixing of a sculpture in its ambient architecture to a discursive, open understanding of spatial relationships and social processes and even to site-unspecific, action-oriented forms of art, implemented individually or in cooperation with others.

Not least, this is about how the relationships between architecture, art and the public sphere are constantly being renegotiated, because art in the public sphere – more than in the protective framework of a museum – reacts and responds to social reality. The locations, squares and streets within the fabric of a city are subject to enormous changes over time as a result of gentrification, climate change, economisation or traffic congestion. Creating new open spaces or structures here for social participation and

creative processes of urban development may also be part of the artistic assignment.

The exhibition *In Situ? On Public Art* at Kunsthalle Nürnberg takes the 50th anniversary of the *Symposion Urbanum Nürnberg 71* as its starting point, considering this in the context of a social and artistic mood of departure, and demonstrating how closely in step with the times Nuremberg was back then. As one of the first events to bring international contemporary art into public space, the symposion triggered fierce discussions and reactions. Nevertheless, 26 of the former 29 works still enhance the city today: autonomous and site-specific sculptures; concrete art in front of innovative urban buildings; memorials and play sculptures in schoolyards.

Spanning five decades, our exhibition bridges the time gap to the present with – again 26 – selected examples of art in public space, including representative large-scale sculptures, participatory projects and temporary actions. Since the original works need to remain *in situ* due to their dimensions and site-specific connection, or in some cases no longer exist, they are presented in the exhibition by means of photographs, prints, models, films, drawings and installations developed by the artists themselves. A tour of the exhibition begins with site-specific, large-

scale sculptures from four decades that were created as representative art-in-architecture projects for new public buildings. **Monica Bonvicini, Tony Cragg, Erich Hauser** and **Olaf Metzel** explicitly refer to the particular architecture and function of those buildings with their works, but also add fresh possibilities of meaning and levels of critical interpretation.

The concept of documenta 5 was based on an expanded understanding of art whereby the artistic situation is closely interwoven with social, cultural and political reality. Here, the artists' group **Haus-Rucker-Co** pointed to increasing air pollution with their work *Oasis No. 7* as early as 1972, and only ten years later **Joseph Beuys** addressed ecological issues at documenta 7 with his participatory artwork *7000 Eichen – Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung* (*7000 Oaks – Urban Forestation instead of Urban Administration*) (1982–1987).

Classic genres of art in public space, such as memorials and monuments, are also expanded upon repeatedly with innovative concepts: **Jochen Gerz and Esther Shalev-Gerz**, for example, created the *Memorial against Fascism* (1986–1993) on Harburg's town hall square – this was a 12-metre-high monument that was lowered gradually into the ground in eight stages. The local people

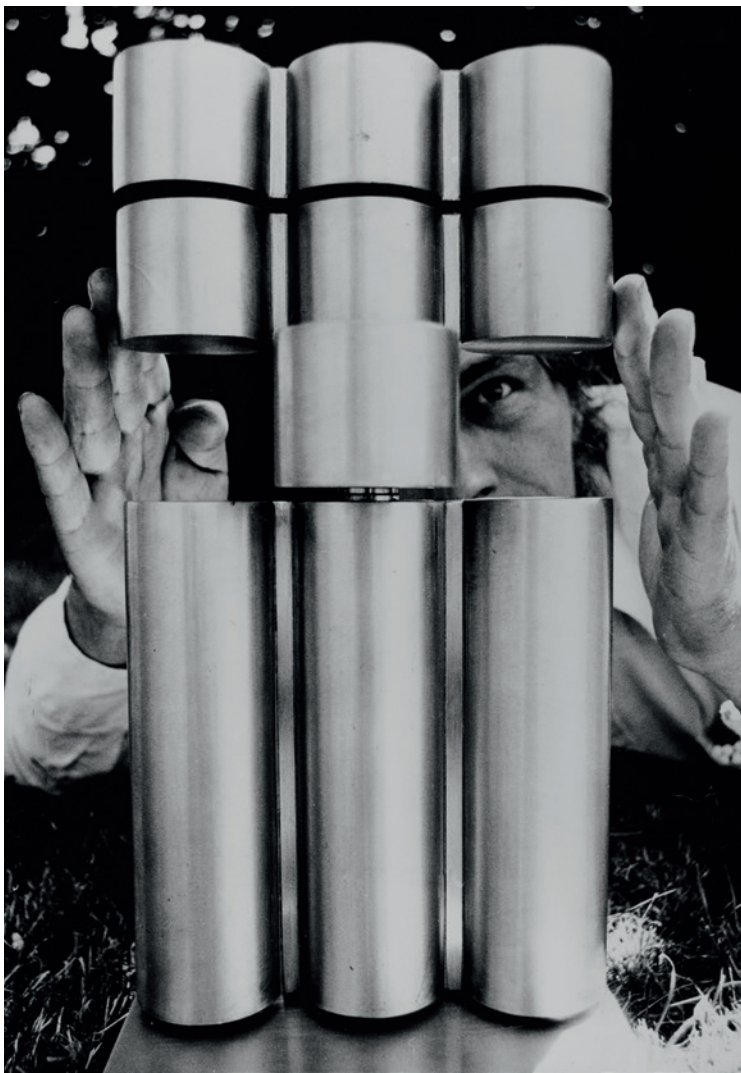
were invited to inscribe their signatures or comments on the surface, so adding new, personal memories. **Michaela Melián** conceived the first memorial for the victims of fascism in the virtual space of the internet with her audio installation *Memory Loops* in Munich in 2011. And last but not least, today social networks create an infinitely extended public space, in which images like the graffiti that an anonymous group of artists placed – as *Rainbow Prelude* – onto the pilasters of the Zeppelin grandstand on Nuremberg's former Nazi Party Rally Grounds in 2020 can spread and perpetuate themselves remarkably quickly.

At the interface of art and design there are walk-in architectures such as the pavilions by **Dan Graham** and **Olaf Nicolai**. They create structures in urban space that can be used free of commercial constraints as places of communication, play or social meeting spaces.

The exhibition at Kunsthalle Nürnberg is complemented by temporary outdoor installations by **Nasan Tur** and by **Ina Weber**. In addition, new works by **Winfried Baumann**, **Dagmar Buhr**, **Alexander Laner**, **Missing Icon**, **Kasia and Olaf Prusik-Lutz** and **Anja Schoeller** will be presented: passers-by will encounter them in Nuremberg today and in the future. They are part of an initiative of the city's planning and building department, which, in the spirit of the *Symposi-*

sion Urbanum Nürnberg 71, will involve contemporary art more decidedly in the upgrading and redesign of locations and squares in Nuremberg over the coming years.

The exhibition was curated by Ellen Seifermann. The part of the *Symposion Urbanum Nürnberg 71* integrated in the exhibition was curated by Susann Scholl.



Günter Tollmann: *Ohne Titel*, Modell, 1971

ALLGEMEINE HINWEISE GENERAL INFORMATION

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Booklets sind der Besuch der Ausstellung sowie Führungen und Veranstaltungen unter Einhaltung der aktuellen Covid-19-Bestimmungen der Bayerischen Staatsregierung möglich. Es gilt die 3-G-Regel (geimpft, genesen, getestet) und OP- bzw. FFP2-Maskenpflicht. Sollten sich die Maßnahmen während der Laufzeit der Ausstellung ändern, werden die Hygieneregeln und die Veranstaltungsangebote entsprechend angepasst. Alle analogen und digitalen Angebote finden Sie auf unserer Website www.kunsthalle.nuernberg.de sowie auf unserer Veranstaltungs-App zoom:in. Gerne informieren wir Sie auch mit unserem Newsletter über aktuelle Veranstaltungen. Diesen können Sie über unsere Homepage abonnieren. Folgen Sie uns auch bei Instagram und Facebook.

At the time this booklet went to press, the visit of the exhibition, guided tours and events are possible in accordance with the Covid-19 regulations of the Bavarian State Government. The 3-G rule applies (vaccinated, recovered, tested) and the use of surgical masks is mandatory. Should the conditions change during the exhibition, the hygiene measures and events will be adjusted accordingly. You can find all analog and digital events on our website www.kunsthalle.nuernberg.de as well as on our event app zoom:in. Follow us on Instagram and Facebook.

Live-Speaker / KPZ beantworten Fragen zur Ausstellung

jeden Sonntag, 14–16 Uhr

Gebühr: Eintritt in die Ausstellung, Angebot kostenlos

Kombinierte Führungen durch die Ausstellungen *In Situ?* in der Kunsthalle Nürnberg und *Art Attacks!* im Neuen Museum Nürnberg

Sa, 16./23./30.10. und 6.11., jeweils 15–17 Uhr

mit Günter Braunsberg / KPZ

Start: Kunsthalle Nürnberg

Mi, 20.10., 17–19 Uhr mit den beiden Kuratorinnen

Susann Scholl und Ellen Seifermann

Mi, 27.10. und 3.11., jeweils 17–19 Uhr

mit Günter Braunsberg / KPZ

Start: Neues Museum Nürnberg

Gebühr: 3 Euro zzgl. Eintritt in die Kunsthalle Nürnberg

(Eintritt in das Neue Museum Nürnberg sowie

am Mittwoch ab 18 Uhr in der Kunsthalle Nürnberg frei)

Führung durch die Ausstellung *In Situ?* mit anschließendem Besuch eines Kunstwerkes im öffentlichen Raum / KPZ

So, 17.10., 14./28.11. und 16.1., jeweils 11–13 Uhr

Inklusives Angebot mit Sarah Landes:

So, 31.10. und 12.12. jeweils 11–13 Uhr

Die Veranstaltungen legen den Fokus auf eine haptische Kunsterfahrung. Sie können auch von blinden und sehbehinderten Menschen besucht werden.

Gebühr: 5 Euro zzgl. Eintritt

Kunst in Kürze: Mittagskurzführungen

Di, 19.10., 12.30 Uhr: *Ein bisschen Kunst muss sein – 70 Jahre Kunst am Bau*

mit Ellen Seifermann

Di, 9.11., 12.30 Uhr: *Aufbruch in die Zukunft – Symposion Urbanum Nürnberg 71*

mit Susann Scholl

Di, 23.11., 12.30 Uhr: *Zwischen Gedenken und Bedenken*
mit Ellen Seifermann

Di, 7.12., 12.30 Uhr: *Als die Kunst das Museum verließ*
mit Susann Scholl

Di, 18.1., 12.30 Uhr: *Kunst geht uns alle an*
mit Ellen Seifermann

Gebühr: Eintritt in die Ausstellung, Führungen kostenlos

Nachgefragt. Was Sie schon immer über zeitgenössische Kunst wissen wollten

Angebot für Senior*innen mit Dr. Annette Scherer / KPZ
Kurs 1

Mi, 20.10., 24.11. (Gast: Susann Scholl) und 12.1.,
jeweils 15–16 Uhr

Kurs 2

Do, 21.10., 25.11. (Gast: Susann Scholl) und 13.1.,
jeweils 15–16 Uhr

Gebühr 10 Euro (5 Euro für Inhaber der Senioren-
kulturkarte) je Termin. Anmeldung über das Sekretariat
der Kunsthalle Nürnberg: Tel. 0911-231 28 53,
E-Mail: kunsthalle@stadt.nuernberg.de

Eröffnung der Modulgalerie – Kunst im Fach von Kasia und Olaf Prusik-Lutz

mit Susann Scholl

Fr, 29.10., 14 Uhr

Treffpunkt: Passage Haltestelle Lorenzkirche (zwischen Kaiserstraße und Karolinenstraße)

Mit seiner *Modulgalerie* in der Passage lädt das Künstlerpaar zur Interaktion ein. Die Fächer eines ehemaligen Gepäckschranks bieten eine Neuinterpretation des vertrauten Galerieraums: Mittels einer 1-Euro-Münze, die zurückgegeben wird, können Passant*innen ihren eigenen Ausstellungsrundgang zusammenstellen.

Kunst in situ entdecken

Fotoworkshop mit Barbara Engelhardt/KPZ

für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene

Fr, 29.10. und 3.12., jeweils 14–16.30 Uhr

Gebühr: 5 Euro (zzgl. Eintritt in die Kunsthalle Nürnberg)

Anmeldung erforderlich: KPZ/Abt. Erwachsene und Familien, Tel. 0911-1331 238, Fax 0911-1331 318,

E-Mail: erwachsene@kpz-nuernberg.de

Kuratorinnenführungen

mit Ellen Seifermann und Susann Scholl

Mi, 17.11. und 19.1., jeweils 18.15 Uhr

Gebühr: 3 Euro (Eintritt in die Kunsthalle Nürnberg

Mittwoch ab 18 Uhr frei)

Kunst & Kreativ

Skulpturenzeichnen mit Sylvie Ludwig/KPZ

Fr, 19.11. und 14.1., jeweils 14.30–17.30 Uhr

Gebühr: 3 Euro zzgl. Eintritt in die Kunsthalle Nürnberg

Anmeldung erforderlich: KPZ/Abt. Erwachsene und Familien, Tel. 0911-1331 238, Fax 0911-1331 318,

E-Mail: erwachsene@kpz-nuernberg.de

Spot on ...

Kunstbetrachtung mit Franca Walser/KPZ

Mi, 24.11. und 12.1., jeweils 18.15 Uhr

Gebühr: 3 Euro (Eintritt in die Kunsthalle Nürnberg

Mittwoch ab 18 Uhr frei)

Im Dialog mit ... Künstler*innengespräche in situ

Sa, 6.11., 15 Uhr: *mach mich.*

Dagmar Buhr im Gespräch mit Sylvie Ludwig/KPZ

Treffpunkt: Kunsthalle Nürnberg

Sa, 8.1., 15 Uhr: *Der Klang der Fuge. Extension 97–19.*

Winfried Baumann im Gespräch mit Ellen Seifermann

Treffpunkt: Karl-Bröger-Tunnel/Ecke Sandstraße

Sa, 15.1., 15 Uhr: *Modulgalerie – Kunst im Fach.*

Kasia und Olaf Prusik-Lutz im Gespräch mit Susann Scholl

Treffpunkt: Eingang Passage zwischen Karolinen- und

Kaiserstraße

Die Teilnahme an allen Künstler*innengesprächen ist

kostenfrei.

Art Date

mit Franca Walser und Alessia Pennavaria/KPZ

Di, 16.11. und 14.12., jeweils 16.30 Uhr

Eintritt und Führung für Studierende frei

Gefördert von Contemporaries e.V.

Performative Kunst im öffentlichen Raum

Online-Vortrag mit Lana Novikova / KPZ

Fr, 29.10. und 3.12., jeweils 18–19 Uhr

kostenfreies Angebot

Anmeldung erforderlich: KPZ / Abt. Erwachsene und

Familien, Tel. 0911-1331 238, Fax 0911-1331 318,

E-Mail: erwachsene@kpz-nuernberg.de

Finissageführung

mit Ellen Seifermann

So, 23.1., 16 Uhr

Gebühr: Eintritt in die Ausstellung, Führung kostenfrei

Angebote für Schulklassen

#meineausstellung

Online-Angebot ab 7. Klasse für alle Schularten

Nach welchen Kriterien werden Kunstwerke für eine Ausstellung ausgewählt und präsentiert? Diese Fragen bieten den Anknüpfungspunkt für unsere eigenen Kunstaussstellungen in der App Sketchbook oder ganz analog im Schuhkarton gebaut.

Kunst in der Stadt = Kunst für alle?!

Angebot für die 1.–9. Klasse im Außenraum

Wo finden wir Kunst in der Stadt? Was finden wir und warum gibt es sie draußen auf Plätzen, an Gebäuden, in Fußgängerzonen und am Straßenrand? Diesen Fragen gehen wir bei unserer Tour durch die Altstadt nach.

Info und Anmeldung: KPZ / Abt. Schulen,

Tel. 0911-1331 241, E-Mail: schulen@kpz-nuernberg.de

Monica Bonvicini: *Sire lies*, 2010



OKTOBER

Sa, 16.10., 15–17 Uhr

Kombinierte Führung *In Situ?* und *Art Attacks!* Start: Kunsthalle Nürnberg

So, 17.10., 11–13 Uhr

Führung *In Situ?* mit anschließendem Spaziergang zu einem Kunstwerk im öffentlichen Raum

So, 17.10., 14–16 Uhr

Live-Speaker beantworten Fragen zur Ausstellung

Di, 19.10., 12.30 Uhr

Mittagskurzführung: *Ein bisschen Kunst muss sein*

Mi, 20.10., 15–16 Uhr

Senior*innenangebot Nachgefragt Kurs 1

Mi, 20.10., 17–19 Uhr

Kombinierte Kuratorinnenführung *Art Attacks!* und *In Situ?* Start: Neues Museum Nürnberg

Do, 21.10., 15–16 Uhr

Senior*innenangebot Nachgefragt Kurs 2

Sa, 23.10., 15–17 Uhr

Kombinierte Führung *In Situ?* und *Art Attacks!* Start: Kunsthalle Nürnberg

So, 24.10., 14–16 Uhr

Live-Speaker beantworten Fragen zur Ausstellung

Mi, 27.10., 17–19 Uhr

Kombinierte Führung *Art Attacks!* und *In Situ?* Start: Neues Museum Nürnberg

Fr, 29.10., 14–16.30 Uhr

Fotoworkshop: Kunst *in situ* entdecken

Fr, 29.10., 14 Uhr

Eröffnung der *Modulgalerie – Kunst im Fach* von Kasia und Olaf Prusik-Lutz

Fr, 29.10., 18–19 Uhr

Online-Vortrag: Performative Kunst im öffentlichen Raum

Sa, 30.10., 15–17 Uhr

Kombinierte Führung *In Situ?* und *Art Attacks!* Start: Kunsthalle Nürnberg

So, 31.10., 11–13 Uhr

Inklusive Führung *In Situ?* mit anschließendem Spaziergang zu einem Kunstwerk im öffentlichen Raum (Angebot für blinde und sehbehinderte Menschen)

So, 31.10., 14–16 Uhr

Live-Speaker beantworten Fragen zur Ausstellung

NOVEMBER

Mi, 3.11., 17–19 Uhr

Kombinierte Führung *Art Attacks!* und *In Situ?* Start: Neues Museum Nürnberg

Sa, 6.11., 15–17 Uhr

Kombinierte Führung *In Situ?* und *Art Attacks!* Start: Kunsthalle Nürnberg

Sa, 6.11., 15 Uhr

Im Dialog mit ... Künstlerinnen-gespräch *in situ* mit Dagmar Buhr

So, 7.11., 14–16 Uhr

Live-Speaker beantworten Fragen zur Ausstellung

Di, 9.11., 12.30 Uhr

Mittagskurzführung: *Aufbruch in die Zukunft – Symposion Urbanum Nürnberg 71*

So, 14.11., 11–13 Uhr

Führung *In Situ?* mit anschließendem Spaziergang zu einem Kunstwerk im öffentlichen Raum

So, 14.11., 14–16 Uhr

Live-Speaker beantworten Fragen zur Ausstellung

Di, 16.11., 16.30 Uhr

Art Date: Führung für Studierende

Mi, 17.11., 18.15 Uhr

Kuratorinnenführung in der Ausstellung *In Situ?*

Fr, 19.11., 14.30–17.30 Uhr

Kunst und Kreativ: Skulpturenzeichnen

So, 21.11., 14–16 Uhr

Live-Speaker beantworten Fragen zur Ausstellung

Di, 23.11., 12.30 Uhr

Mittagskurzführung: *Zwischen Gedenken und Bedenken*

Mi, 24.11., 15–16 Uhr

Senior*innenangebot Nachgefragt Kurs 1

Mi, 24.11., 18.15 Uhr

Spot on ... Intensive Kunstbetrachtung

Do, 25.11., 15–16 Uhr

Senior*innenangebot Nachgefragt Kurs 2

So, 28.11., 11–13 Uhr

Führung *In Situ?* mit anschließendem Spaziergang zu einem Kunstwerk im öffentlichen Raum

So, 28.11., 14–16 Uhr

Live-Speaker beantworten Fragen zur Ausstellung

DEZEMBER

Fr, 3.12., 14–16.30 Uhr

Fotoworkshop: Kunst *in situ*
entdecken

Fr, 3.12., 18–19 Uhr

Online-Vortrag: Performative Kunst
im öffentlichen Raum

So, 5.12., 14–16 Uhr

Live-Speaker beantworten Fragen
zur Ausstellung

Di, 7.12., 12.30 Uhr

Mittagskurzführung: *Als die Kunst
das Museum verließ*

So, 12.12., 11–13 Uhr

Inklusive Führung *In Situ?* mit an-
schließendem Spaziergang zu einem
Kunstwerk im öffentlichen Raum
(Angebot für blinde und sehbehinderte
Menschen)

So, 12.12., 14–16 Uhr

Live-Speaker beantworten Fragen
zur Ausstellung

Di, 14.12., 16.30 Uhr

Art Date: Führung für Studierende

So, 19.12., 14–16 Uhr

Live-Speaker beantworten Fragen
zur Ausstellung

JANUAR

Sa, 8.1., 15 Uhr

Im Dialog mit ... Künstlergespräch
in situ mit Winfried Baumann

So, 9.1., 14–16 Uhr

Live-Speaker beantworten Fragen
zur Ausstellung

Mi, 12.1., 15–16 Uhr

Senior*innenangebot Nachgefragt
Kurs 1

Mi, 12.1., 18.15 Uhr

Spot on... Intensive Kunstbetrachtung

Do, 13.1., 15–16 Uhr

Senior*innenangebot Nachgefragt
Kurs 2

Fr, 14.1., 14.30–17.30 Uhr

Kunst und Kreativ: Skulpturenzeichnen

Sa, 15.1., 15 Uhr

Im Dialog mit ... Künstlergespräch
in situ mit Kasia und Olaf Prusik-Lutz

So, 16.1., 11–13 Uhr

Führung *In Situ?* mit anschließendem
Spaziergang zu einem Kunstwerk im
öffentlichen Raum

So, 16.1., 14–16 Uhr

Live-Speaker beantworten Fragen
zur Ausstellung

Di, 18.1., 12.30 Uhr

Mittagskurzführung: *Kunst geht uns
alle an*

Mi, 19.1., 18.15 Uhr

Kuratorinnenführung in der Ausstellung
In Situ?

So, 23.1., 14–16 Uhr

Live-Speaker beantworten Fragen
zur Ausstellung

So, 23.1., 16 Uhr

Finissageführung

SYMPOSION URBANUM NÜRNBERG

Die Ausstellung entstand im Rahmen des mehrteiligen Projektes *Symposion Urbanum Nürnberg* als Kooperation der Kunsthalle Nürnberg im KunstKulturQuartier mit dem Planungs- und Baureferat der Stadt Nürnberg und dem Neuen Museum – Staatliches Museum für Kunst und Design Nürnberg.

Besuchen Sie auch die Ausstellung *Art Attacks! 50 Jahre Kunst im öffentlichen Raum Nürnberg* (bis 7. November 2021) im Neuen Museum Nürnberg.

Vom 22. bis 24. Oktober 2021 findet im Neuen Museum Nürnberg sowie im Historischen Rathausaal die internationale Konferenz *Public Art: Das Recht auf Erinnern und die Realität der Städte* statt. Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei, weitere Informationen unter: <https://meeting.su-nuernberg.de>.

Für die Veranstaltungen gilt eine begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Verbindliche Anmeldung bis zum 15. Oktober an: meeting-sun@stadt.nuernberg.de. Eine tageweise Teilnahme ist möglich; bitte geben Sie dies bei der Anmeldung an.

Veranstaltet vom Planungs- und Baureferat der Stadt Nürnberg und gefördert vom Geschäftsbereich Kultur der Bürgermeisterin der Stadt Nürnberg, in Kooperation mit der Kunsthalle Nürnberg im KunstKulturQuartier und dem Neuen Museum – Staatliches Museum für Kunst und Design Nürnberg.

SYMPOSION URBANUM NUREMBERG

The exhibition was created as part of the multi-part project *Symposion Urbanum Nuremberg* as a cooperation between the Kunsthalle Nürnberg in the KunstKulturQuartier, the Planning and Building Department of the City of Nuremberg and the Neues Museum – State Museum for Art and Design Nuremberg.

Also visit the exhibition *Art Attacks! 50 Years of Art in Public Space Nuremberg* (until November 7th, 2021) at the Neues Museum Nuremberg.

From October 22nd to 24th, 2021, the international conference *Public Art: The Right to Remember and the Reality of Cities* will take place at the Neues Museum Nuremberg and in the historic City Hall in the Old Town Hall, Nuremberg. Participation in the conference is free of charge. Information about the conference at <https://meeting.su-nuernberg.de>. A limited number of participants applies to the events. Binding registration by October, 15th to meeting-sun@stadt.nuernberg.de. Participation on a daily basis is possible; please indicate this when registering. Organized by the Planning and Building Department of the City of Nuremberg and sponsored by the Department of Culture of the Mayor of the City of Nuremberg, in cooperation with the Kunsthalle Nürnberg in the KunstKulturQuartier and the Neues Museum – State Museum for Art and Design Nuremberg.



Die Kunsthalle Nürnberg wird unterstützt durch
Contemporaries e.V. – vereint für die Kunsthalle Nürnberg.
Informationen zum Förderverein und Aufnahmeanträge
unter Tel. +49 (0)911/231-2853 oder www.contemporaries-nuernberg.de

The Kunsthalle Nürnberg is sponsored by
Contemporaries e.V. – friends of the Kunsthalle Nürnberg.
Application forms and information about the friends of the Kunsthalle
Nürnberg are available on request, Phone +49 (0)911/231-2853 or
www.contemporaries-nuernberg.de

Impressum

Herausgeber · edited by: Stadt Nürnberg, Kunsthalle Nürnberg
im KunstKulturQuartier, Lorenzer Straße 32, 90402 Nürnberg
Text: Ellen Seifermann
Übersetzung · translation: Lucinda Renisson
Gestaltung · design: Timo Reger
Druck · printed by: Gutenberg Druck + Medien GmbH, Uttenreuth

Bildnachweis · Picture credits

Titel · Cover: Olaf Nicolai: *Pavillons*, 2006 (Detail), feuerverzinkter
Stahl, pulverbeschichtet · galvanized steel, powder-coated, Insel
Schütt, Nürnberg · Nuremberg, Foto · photo: Stefan Hippe!

Olaf Metzel: *Meistdeutigkeit (Modell 2)*, 1993 (Modell für die Plastik
im Außenbereich des ehem. Plenarsaals, heute · Model for a sculpture
in front of the former plenary hall today World Conference Center in
Bonn), Messing, Ketten und Stahlblech · Brass, chains and sheet steel,
72 x 64 x 75 cm, Sockel · plinth: 110 x 43 x 43 cm, Karin und Uwe
Hollweg Stiftung; © VG Bild-Kunst Bonn, Foto · photo © Leonie Felle

Jochen Gerz und · and Esther Shalev-Gerz: *Mahnmal gegen Faschis-
mus (Monument against Fascism)*, 1986, Hamburg-Harburg, Säule
aus galvanisiertem Stahl mit Bleiummantelung, Signaturen · Column of
galvanized steel with a lead coating, signatures, 12 m x 1 m x 1 m,
© Jochen Gerz, VG Bild-Kunst, Bonn 2021, Image Courtesy: Gerz
studio, Foto · photo: Kulturbehörde Hamburg

Günter Tollmann: *Ohne Titel*, 1971, Modell, Foto · photo: Martin Mohr

Monica Bonvicini: *She Lies*, 2010, Styropor, Betonpontoon, Edelstahl,
reflektierende Glasscheiben, Glassplitter, Verankerungssystem ·
Styrofoam, concrete pontoon, stainless steel, reflecting glass panels,
glass splinters, anchoring system, Größe über dem Wasserspiegel ·
Size above sea level: 1700 x 1600 x 1200 cm, dauerhafte Installation
im · permanent installation on the Bjørvika Fjord, gegenüber dem
Opernhaus · in front of the Norwegian Opera and Ballet, Oslo, Foto ·
photo: Studio Monica Bonvicini



Kunsthalle Nürnberg

Lorenzer Straße 32

90402 Nürnberg

Tel. +49 (0)9 11 / 2 31-28 53

Fax +49 (0)9 11 / 2 31-37 21

kunsthalle@stadt.nuernberg.de

www.kunsthalle.nuernberg.de

Öffnungszeiten

Di, Do–So und feiertags 10–18 Uhr,
Mi 10–20 Uhr, Mo sowie am 24.–26.
und 31.12. und 01.01. geschlossen,
Mi 18–20 Uhr freier Eintritt

Öffnungszeiten ab 02.01.2022

Di, Do–So und feiertags 11–18 Uhr,
Mi 11–20 Uhr, Mo geschlossen,
Mi 18–20 Uhr freier Eintritt

Verkehrsverbindungen

U-Bahn: Haltestelle Hauptbahnhof
(alle Linien)

Straßenbahn: Haltestelle Marientor
(Linie 8)

Opening times

Tue to Sun and on bank holidays
10 am – 6 pm, Wed 10 am – 8 pm,
closed on Mondays and on December,
24th–26th, 31st and January 1st, 2022
Free entry every Wednesday
from 6–8 pm

Opening times

from January 2nd, 2022

Tue to Sun and on bank holidays
11 am – 6 pm, Wed 11 am – 8 pm,
closed on Mondays.
Free entry every Wednesday
from 6–8 pm

How to find us

Metro: Hauptbahnhof station (all lines)

Tram: Marientor stop (Line 8)